SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

XXIII. Jahresbericht

des

Königlichen Progymnasiums

zu

Schwetz a. W.

Ostern 1900.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor Dr. Doempke.

1900. Progr. Nr. 38.

Schwetz 1900.
Gedruckt bei G. Büchner.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Vorschule.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	Summe.	
Evang. Religion	2	2*		2	2		2	10	im Sommer in Sexta 3 St.
Kath. Religion	2	2		2			2	8	
Deutsch	9	4	3	3	2	2	3	26	
Latein	—	9*	8	7	7	7	7	45	im Sommer 8 St.
Griechisch	—	—	—	—	6	6	6	18	
Französisch	—	—	—	4	3	3	3	13	
Geschichte und Erdkunde	1	2	2	4	3	3	3	18	
Mathematik und Rechnen	5	4	4	4	3	3	4	27	
Naturwissenschaft	—	2	2	2	2	2	2	12	
Polnisch (wahlfrei)	2				—	—	—	2	
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	7	
Zeichnen	—	—	2	2	2	2		8	
Gesang	1	2		2				5	
Turnen und Spiele	1	3		3		3		10	
							Zusammen	209	

2. Verteilung unter die Lehrer im Schuljahr 1899/1900.

Lehrer.	Ordinarius von	Vorschule.	VI.	V.	VI.	IIIb.	IIIa.	II.	Anzahl der Stunden.
Dr. Doempke, Direktor.	II.					6 Griech.		7 Latein	13
Noch, Oberlehrer.	VI.	2 kath. Religion 1 Heimathk.	2 kath. Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 kath. Religion 2 Gesch.			2 kath. Religion	19
Hinze, Oberlehrer.	IIIb.		2 ev. Religion			2 evang. Religion 7 Latein	6 Griech.	2 ev. Relig. 3 Deutsch	22
Dr. Dressler, Oberlehrer.	IV.				4 Franz. 2 Erdkunde 3 Deutsch*)	3 Franz. 1 Erdkunde	3 Franz. 1 Erdkunde 2 Gesch.	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde	23 + 2
Arnsberg, Oberlehrer.	IIIa.		8 Latein i. W. 9				2 Deutsch 7 Latein	6 Griech.	23 i. W. 24
Kohnert, Oberlehrer.					4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	22
Steiner, Oberlehrer.	V.			3 Deutsch 8 Latein	2 Relig. 7 Latein	2 Gesch. 2 Deutsch			24
Knoff, Lehrer am Progymnasium.		2 ev. Relig. 3 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen	2 Gesang	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Turnen 2 Gesang		3 Turnen		S. 28 W. 27
Bieganski, Vorschullehrer.	Vorschule.	9 Deutsch 5 Rechnen 2 Polnisch	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreiben	2 Naturw.		2 Zeichnen			28
Kringel, Rektor a.d.Stadtschule.			3 Turnen						3
Pompecki, Lehrer a.d.Stadtschule.							2 Zeichnen		2
								Zusammen	209

*) davon 2 als Überstunden.

3. Lehrplan.

Die ausführliche Angabe der Lehrpensen findet sich im Jahresbericht 1897. Gelesen wurden folgende Schriften in

Untertertia. Caesar de b. gall. I, 1—29. II, 1—28. III, 7—16. IV, 1—38. Xenophons Anabasis I, 1, 2, 3 Anfang. 4, 5, 7 u. 9.

Obertertia. Schillers Tell. Caesar de b. gall. I, 30—54. VII, 57—90. Ovids Metamorphosen I, 1—4. IV, 55—166. VI, 146—312. VIII, 611—724. XI, 85—193. XV, 871—879. Xenophons Anabasis I, 10. II, 1—5. III. IV, 1—3. 4, 7—22. 5. 6. 7. 8. V, 1, 2—6. Aymeric: de Leipsic à Constantinople, cap. 42—82.

Secunda. Schiller: Jungfrau von Orleans, Maria Stuart (zum Teil kursorisch); Auswahl von Gedichten und historischer Prosa. Lessings Minna von Barnhelm. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben (privatim). Cicero de imp. Cn. Pomp. — § 50 Livius XXII, 1—13 u. 32—51 mit einzelnen Auslassungen. Ovids Metamorphosen XIII, 1—398. Vergil Aen. III mit einzelnen Auslassungen. Xenophons Hellenica I, 3, 14—22; 4, 5, 6. II, 1, 2 III, 4, 5 IV, 1, 2, 3, 4, 15—18 V, kürzere Abschnitte. Homers Odyssee Eingang, IX. VI u. XII teilweise. Thiers: Expédition d' Egypte, Teil I mit Auswahl.

Befreiungen vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht sind nicht vorgekommen. Wahlfreien jüdischen Religionsunterricht erteilte Herr Rabbiner Dr. Nordheimer wöchentlich in 2 Stunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im Sommer 101, im Winter 94 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 5, im W. 6	0
aus anderen Gründen	0	0
zusammen	im S. 5, im W. 6	0
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,9%, im W. 6,38%	

Es bestanden — von der Vorschule abgesehen — bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 24, im Winter 23 Schüler, zur grössten (Quinta und Sexta) im Sommer und Winter 41 Schüler. Über das Turnen der Vorschule und die Verteilung des Turnunterrichts unter die Lehrer vgl. unter I 1.

Der Anstalt steht Turnplatz und Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Unterrichtsgebäudes zur Verfügung, die Halle wird auch von der höheren Mädchenschule in 4 und von der Präparandenanstalt in 3 Stunden wöchentlich mitbenutzt, ausserdem vom Männerturnverein in 4 Abendstunden.

Den Turnspielen wurde im Sommer in Sexta und Quinta etwa ein Drittel der für das Turnen bestimmten Unterrichtszeit gewidmet, in den übrigen Klassen etwa ein Viertel; auch während des Winterhalbjahres wurde bei günstigem Wetter gespielt, einige Male das Turnen durch Eislauf ersetzt. Flussbäder nahmen während der warmen Jahreszeit regelmässig gegen 80 Schüler, von denen etwa 50 das Schwimmen übten.

2. Gesang und 3. Zeichnen siehe unter I 1.

Themata der deutschen Aufsätze.

Quinta. 1. Der Rabe und der Fuchs. 2. Die Fledermaus. 3. Die lycischen Bauern. 4. Die sibyllinischen Bücher. 5. Die Stadtmaus und die Feldmaus.

Quarta. 1. Weshalb zögert Amasis den Polykrates glücklich zu preisen? 2. Die ersten Niederlassungen der Phönizier. 3. Dionysius und Damokles (Klassen-

aufsatz). 4. Die letzten Lebensjahre des Themistokles. (Nach Ostermann cap. 25—28.) 5. Unser Gymnasium. 6. Das hölzerne Pferd des Odysseus (Klassenaufsatz.) 7. Der Sommer (Beschreibung eines Bildes.). 8. Der Büchnersche Neubau. 9. Siegfried und der Lindwurm (Klassenaufsatz.) 10. Das Räuberpferd. 11. Ein Markttag in Schwetz. 12. Die überlisteten Räuber (Klassenaufsatz.)

Untertertia. 1. Der Schenk von Limburg (Inhaltsangabe der Uhlandschen Ballade.) 2. Wie erfüllt sich in Uhlands Gedicht „Das Glück von Edenhall" Die Weissagung der Fee? 3. Orgetorix. (Nach Caes. B. G. I c. 2—4). Klassenaufsatz. 4. Wie überwindet Damon die Hindernisse, die sich seiner rechtzeitigen Rückkehr entgegenstellen? 5. Der Schwanenritter. (Eine deutsche Sage aus dem 8. Jahrhundert.) Klassenaufsatz. 6. Die Bilder aus „Des Sängers Fluch". 7. Hat Konrad II. als Kaiser die Erwartungen seiner Wähler erfüllt? 8. Welche Freuden bietet uns der Winter? 9. Die zwei Bäche. (Erweiterung der gleichnamigen Fabel von Fröhlich.) 10. Deutsche Treue (nach Schillers Gedicht.)

Obertertia. 1. Die Macht des Gesanges nach Uhlands „Taillefer" und „Bertran de Born". 2. In welcher Lage befanden sich die Griechen unmittelbar nach der Schlacht bei Kunaxa? 3. Bürgers Ballade „Der wilde Jäger" verglichen mit Schillers „Alpenjäger". 4. Welche Züge treten an Klearch besonders hervor? 5. Wie wurde Niobe für ihre Überhebung bestraft? (Klassenaufsatz.) 6. Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell" über der Vögte „Geiz und Wüterei"? 7. Wie begründen die auf dem Rütli Versammelten die Berechtigung ihres Vorhabens? 8. Rudolf der Harras erzählt vom Apfelschusse Tells. 9. Wodurch zeigen sich Philemon und Baucis der göttlichen Gnade würdig? 10. Not und Rettung des Zauberlehrlings. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda. 1. Der Gallieraufstand; sein Ursprung, sein Führer und sein Verlauf bis zum Kampfe vor Gergovia. (Nach Cäsar.) 2. Des Dichters Verhältnis zur Gottheit. (Nach Schillerschen Gedichten.) 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Woher erklärt es sich, dass Ernst von Schwaben trotz Acht und Bann so manchen Anhänger findet? (Nach Uhlands Drama.) 5. Wodurch wird in der Exposition von Lessings „Minna von Barnhelm" unsere Teilnahme für den Major Tellheim erweckt? (Klassenarbeit.) 6. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm". 7. Warum ging Friedrich der Grosse aus dem siebenjährigen Kriege als Sieger hervor? 8. Kassandra und Johanna. 9. Warum nennt Maria Stuart den ihr gemachten Prozess ein Gaukelspiel? 10. Welche Verdienste hat sich Preussen in den Befreiungskriegen erworben? (Prüfungsaufsatz.)

Mathematische Prüfungsaufgaben.

1. Von einem gleichschenkligen Dreieck kennt man den Winkel an der Spitze $\gamma = 43^0\ 20'$ und die Summe aus einem Schenkel und der zugehörigen Höhe $a + h_a = 109{,}6$ cm; es wird gesucht a, h_c, h_a, c, Fl.

2. Welche Werte von X genügen der Gleichung:

$$\sqrt{X} + \sqrt{X - 12} = \sqrt{X + 20}$$

3. Ein Hohlcylinder aus Eisen wiegt 468 kg. Der Radius des äusseren Kreises ist $r = 10{,}6$ cm, der des innern $\varrho = 9{,}5$ cm; wie hoch ist derselbe, wenn das spezifische Gewicht des Eisens 7,5 ist?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899. 28. März. Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 14. März 1899 (betreffend Aufnahme eines jüdischen Religionszeugnisses in das Reife- bezw. Abgangszeugnis eines jüdischen Schülers.

6. April. 3 Exemplare von W. Büxenstein „Unser Kaiser" werden zur Verteilung als Prämien übersandt.

24. April. Zahlungen durch Postanweisung sind bis 800 Mk. auszudehnen.

4. Mai. Abschrift eines Ministerial-Erlasses (U II Nr. 722) betreffend die Anrechnung der Mitgliedschaft eines pädagogischen Seminars für Ruhegehalt bei Kandidaten vor 1890 nach beendigtem Probejahr.

2. Juni. Bestimmung des Herrn Ministers betreffend die Pflichtstundenzahl der älteren Oberlehrer.

5. Juli. Neuregelung der Schuldiener-Gehälter nach Dienstaltersstufen.

8. Juli. Ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele (VIII. Jahrgang) wird der Anstaltsbibliothek als Geschenk überwiesen.

20. Juli. 13 Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem" werden zur Verteilung an evangel. Schüler übersandt.

29. Juli. Am 28. August (150jährig. Geburtstag) soll Goethes in den deutschen Stunden in würdiger Weise gedacht werden.

5. August. Es wird aufmerksam gemacht auf den Ministerial-Erlass betreffend ein neues Formular zu den Liquidationen der Reisekosten und Tagegelder.

22. September. Die polnischen Unterrichtsstunden sind in die Pflichtstunden einzubeziehen.

13. October. Ein weiteres Exemplar von „Unser Kaiser" wird der Anstalt als Prämie übersandt.

4. November. Ministerial-Erlass vom 24. October: Die erstmalige Gewährung von Freischule an Söhne von Anstaltslehrern unterliegt der Genehmigung des Provinzial-Schul-Kollegiums.

21. November teilt das Ergebnis der Granulose-Untersuchung mit.

7. December. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Revision des Zeichenunterrichts nebst Revisionsplan.

14. December. Ministerial-Erlass: Auf Befehl Sr. Majestät ist der Jahrhundertwechsel am letzten Schultage vor den Ferien feierlich zu begehen.

1899. 4. Januar. Die Ferienordnung für 1900 ist folgende:

	Schluss	Beginn	
Ostern	4. April	Donnerstag	19. April.
Pfingsten	1. Juni	„	7. Juni.
Sommerferien	30. Juni	Dienstag	31. Juli.
Michaelis	29. September	„	16. October.
Weihnachten	22. December	„	8. Januar 1901.

17. Januar. 1 Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht" wird als Prämie für den 27. Januar übersandt.

25. Januar. Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 13. Januar 1900 betr. die Berechung des Dienstalters der wissenschaftlichen Hilfslehrer.

12. Februar. Der Direktor wird zum Königl. Kommissar für die Reifeprüfung ernannt.

14. Februar. Oberlehrer Hinze ist vom 1. April 1900 an das Domgymnasium zu Merseburg versetzt. Die dadurch frei werdende Oberlehrerstelle erhält der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer zu Salzwedel Otto Ehle.

19. Februar. 1 Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht" wird der Anstalt als Prämie überwiesen.

24. Februar. Die Rendanturgeschäfte werden vom 1. April 1900 ab Herrn Oberlehrer Steiner übertragen.

3. März. Die Einziehung rückständigen Schulgeldes ist durch die Orts-Polizei-Verwaltung zu bewirken.

6. März. Oberlehrer Dr. Dressler wird zur Teilnahme an dem französichen Kursus in Berlin zum 29. März einberufen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Während das vorige Schuljahr fast ohne alle Störungen verlaufen war, sind solche in dem jetzigen leider recht zahlreich eingetreten. Wegen Todesfalls in der Familie waren am Unterricht behindert Herr Oberl. Steiner vom 8.—13. Mai und Herr Oberl. Arnsberg vom 25.—29. November, wegen Einziehung zu einer militärischen Übung Herr Oberl. Arnsberg vom 6.—30. Juni und wegen anderer militärischer Obliegenheiten am 9. September, 3. November und 19. Februar, Herr Oberl. Dr. Dressler wegen ansteckender Krankheit in der Familie vom 12.—19. Mai und wegen Einziehung zum Dienste als Geschworener vom 4.—9. December, aus letzterem Grunde auch Herr Bieganski am 17. und 18. Oktober, Herr Knoff wegen Heranziehung zum Dienste als Schöffe am 29. September, 24. October und 22. December. Ausserdem war Vertretung wegen Krankheit erforderlich für Herrn Oberl. Kohnert am 5. März, Herrn Oberl. Hinze am 26., 27. Juni und 22. Januar, Herrn Oberl. Steiner vom 1.—6. März und für den Unterzeichneten vom 5.—12. März, für den Direktor auch noch am 25., 26. und 27. Mai während seiner Teilnahme an der Direktorenkonferenz in Königsberg i. Pr., für Herrn Dr. Dressler, der zu einem französischen Kursus einberufen wurde, vom 29. März bis 3. April und endlich für die katholischen Herren an ihren Feiertagen.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler wurde durch die zu Anfang des Schuljahres auftretende Masernepidemie und die gegen den Schluss hin um sich greifende Influenza wenig günstig beeinflusst, obwohl die Erkrankungen in beiden Fällen zum Glück nicht bösartig auftraten. Leider haben wir auch den Verlust eines lieben Schülers zu beklagen. Am 15. Juli ertrank beim Baden der Quintaner Johannes Neumann, ein frischer geweckter Knabe. Die in Schwetz während der Ferien anwesenden Lehrer und Schüler begleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte, und der Unterzeichnete gedachte bei der Morgenandacht am 1. August dieses so unerwarteten und erschütternden Vorganges.

Die alljährlichen Klassenausflüge unter Leitung der Herren Ordinarien wurden am 8. Juni unternommen und waren vom Wetter ausserordentlich begünstigt. Die Vorschüler besuchten Schönau und Koslowo, Sextaner und Quintaner Sartowitz, die Quartaner Crone a. d. Brahe, die beiden Tertien die Tuchler Heide (Eibenbusch, Brunstplatz), die Sekundaner endlich vom 7. Juni mittags bis zum 8. abends Danzig und Umgegend. Herrn Gutsbesitzer Karsten in Golluschütz, der auch diesmal wieder in liebenswürdigster Weise das Unternehmen durch Stellung von Fuhrwerk unterstützt hat, sei hier nochmals der wärmste Dank ausgesprochen.

An dem Festzuge, der anlässlich des in Schwetz gefeierten Provinzial-Gustav-Adolf-Festes am 29. Juni stattfand, sowie an dem darauf folgenden Gottesdienste beteiligten sich auch die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt.

Am 2. August wurden die Augen sämtlicher Schüler vom Herrn Kreisphysikus Dr. Möbius auf Granulose untersucht, wobei sich das günstige Ergebnis herausstellte, dass nur 6 Schüler mit leichter Bindehautentzündung behaftet waren.

Am 28. August, dem 150jährigen Geburtstage Goethes, wurde des grossen Dichters in den deutschen Stunden der beiden oberen Klassen gedacht.

Der 2. September wurde diesmal durch eine besondere Feier in der Aula begangen, bei der der Unterzeichnete die Festrede hielt und 3 Bücherprämien an Wechsler (II.), Pethke (IIIa.) und Michalowski (IV.) verteilte. Auf die Bedeutung des Reformationstages wies am 1. November in einer Ansprache vor den evangel. Schülern Herr Oberl. Hinze hin; im Anschluss daran erhielten vom Direktor 13 würdige evangel. Schüler Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“, die im Auftrage des Herrn Ministers der Anstalt übersandt waren.

Auch das Gedächtnis des hochseligen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. ist in herkömmlicher Weise in Verbindung mit der Morgenandacht oder in den einzelnen Klassen erneuert worden.

Der Jahrhundertwechsel wurde, Allerhöchster Bestimmung gemäss, in Verbindung mit dem Schulschluss vor den Weihnachtsferien in feierlicher Weise begangen und vom Unterzeichneten in einem Rückblicke auf die grossen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts die Bedeutsamkeit der Jahreswende den Schülern zum Bewusstsein gebracht. — Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar, die sich zahlreicher Gäste zu erfreuen hatte, war der Festredner Herr Dr. Dressler. Auch bei dieser Gelegenheit wurden 2 Schüler: der Sekundaner G. Sperber und Obertertianer W. Neunast durch Prämien ausgezeichnet.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres verlässt uns Herr Oberlehrer Hinze, der seinem Wunsche um Versetzung in seine Heimatsprovinz entsprechend an das Domgymnasium zu Merseburg berufen worden ist. Fast 10 Jahre hat er an der Anstalt als Lehrer der alten Sprachen, der Religion und des Deutschen, vorübergehend auch der Geschichte, nahezu in allen Klassen gewirkt und seine Schüler trefflich gefördert. Die Gewissenhaftigkeit und der sittliche Ernst, mit dem er seines Amtes gewaltet, sein tüchtiges Wissen, die Lauterkeit seines Charakters und die Bescheidenheit seines Wesens haben ihm die Hochachtung und Anerkennung seiner Amtsgenossen wie weiterer Kreise erworben, und wir begleiten ihn in sein neues Amt mit unseren besten Wünschen. Möge er die erhoffte Befriedigung in dem neuen Wirkungskreise finden und es ihm und den Seinen dort wohl ergehen!

Die Entlassungsprüfung fand am 22. März unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors statt; es bestanden sie 11 Sekundaner.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.	A + B.
	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.		
1. Barbestand am 1. Februar 1899 (Zugang bis zum Schluss des Schuljahres)	13	13	15	12	26	24	103	13	116
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	11	—	—	3	4	1	19	—	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	11	7	16	17	12	71	—	71
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	1	1	3	6	18	24
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	**11**	**16**	**12**	**19**	**24**	**20**	**102**	**19**	**121**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	2	2	1	8	2	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	**11**	**15**	**10**	**18**	**22**	**19**	**95**	**17**	**112**
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	1	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1900	**11**	**14**	**10**	**18**	**22**	**19**	**94**	**17**	**111**
12. Durchschnittsalter am 1. Januar	16	15	14	13	11	10	—	9	Jahre
	4½	5		9	11	9	—	4	Monate

*) Unter den Abgegangenen befanden sich 12 Versetzte, also sind im ganzen versetzt worden 71 + 12 = 83 von 116 = 71,1 %.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1899	59	24	—	19	70	32	2	6	10	—	3	16	3	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	55	23	—	17	65	30	2	4	10	—	3	15	2	—
3. Am 1. Februar 1900	54	23	—	17	64	30	2	4	10	—	3	15	2	—

C. Abiturienten.

	Geburtstag.	Geburtsort.	Bekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters bezw. der Mutter.	Dauer des Aufenthalts auf dem Progymnas.	Dauer des Aufenthalts in II.	
*)								
62. Richard Becker	17. XI. 82.	Brostowo Kr. Wirsitz	ev.	Brennereiverwalter	Labischin	5	1	will ein Technikum besuchen.
63. Gerhard Freimann	27. VIII. 84.	Schwetz	mos.	Kaufmann	Schwetz	6	1	will Kaufmann werden.
64. Otfried Kiessner	7. V. 84.	Szibben Kr. Heydekrug	ev.	Kreisschulinspektor	„	5½	1	will ein Gymnasium besuchen.
65. Paul Knoff	12. VII. 81.	Schwetz	ev.	Lehrer am Progymnas.	„	9	2	will Elektrotechniker werden.
66. Johannes Lange	3. XII. 83.	Osche Kr. Schwetz	ev.	† Pfarrer	„	5	1	will ein Gymnasium besuchen.
67. Paul Litthauer	1. III. 83.	Schwetz	mos.	†Kaufmann	„	8	1	will Kaufmann werden.
68. Otto Löwner	24. IV. 83.	„	ev.	Provinzialbaumeister	„	8	1	will in das Militär eintreten.
69. Rudolf Magunna	23. X. 83.	„	ev.	Amtsgerichtsrat	„	6	1	will ein Gymnasium besuchen.
70. Alban Radatzki	31. VIII. 84.	St. Goarshausen	kath.	Buchhändler	„	6	1	will Beamter werden.
71. Gerhard Sperber	6. VIII. 84.	Osterode i. Ostpr.	ev.	Amtsrichter	„	6	1	will ein Gymnasium besuchen.
72. Albert Wechsler	18. I. 84.	Jassy i. Rumänien	mos.	Zahntechniker	„	7	2	will in ein Bankgeschäft eintreten.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1899 9 Schüler, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgingen, Michaelis 1899 kein Schüler.

*) Gerechnet seit der ersten Reifeprüfung für Obersecunda Ostern 1893.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek. Ausser den Fortsetzungen früher verzeichneter Bücher und Zeitschriften wurden angeschafft: Aly, Ausgewählte Briefe Ciceros und Anmerkungen dazu. — Wilamowitz-Moellendorf, Aristoteles und Athen, 2 Bde. — Ziegler, Die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts. — Armstedt, Geschichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg. — Zweck, Littauen. — Pöhlmann, Sokrates und sein Volk. — Haupt, Goethes Gedichte ins Lateinische übersetz. — Ernst, Moritz Arndt, (Sonderabdruck aus dem fünften Bande der Preussischen Jahrbücher). — Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. — Justi, Winckelmann und seine Zeitgenossen, 3 Bde. — Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. — Ullrich, Deutsche Musteraufsätze. — Bielschowsky, Goethe, Bd. I. — Böhm, Deutsche Aufsätze zum Nacherzählen, 2 Bde. — Kaufmann, Politische Geschichte Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert. — Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? — Kämmel, Der Werdegang des Deutschen Volkes, 2 Bde. — Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 2 Bde. — Hehn, Über Goethes Hermann und Dorothea. — Ludwig, Handbuch für den gesamten Turnunterricht. — Schlitzberger, Unsere häufigeren essbaren Pilze. — Schlitzberger, Unsere verbreiteten giftigen Pilze. — Burkhardt, Kultur der Renaissance, 2 Bde. — Nansen, In Nacht und Eis, 2 Bde. nebst Supplementband. — Tegge, latein. Stilistik. Thalmayr, Goethe und das klassische Altertum. Kiy, Aufsatzthemata, 2 Bde.

b. Schülerbibliothek. H. Malot, Heimatlos, 3 Bde. übers. von Rümelin. — G. Freytag, Die Journalisten. — Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Grossen „Die Erhebung." — Werner, Das Buch von der Deutschen Flotte. — Armand, Karl Scharnhorst, Abenteuer eines Knaben. — H. Brandstaedter, 1. Das Rechte thu' in allen Dingen 2. Friedel findet eine Heimat. — F. Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — F. Schmidt, Die Türken vor Wien.

Geschenkt wurden von den Behörden: VIII. Jahrgang des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. Erster Jahrgang 1897. — von Herrn Direktor Dr. Dömpke: Kehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. Erster Jahrgang 1896 — von Herrn Amtsgerichtsrat Magunna: Baltische Studien, Jahrgänge 1879—1898.

Die übrigen Sammlungen: G. Lang, Plan von Paris. Hentschel, 100 Stereoskopen nebst Bilderkasten. Andrees Handatlas. Sydow-Habenicht, 1. Schulwandkarte von Skandinavien. 2. Schulwandkarte von Australien. Schlitzberger, Tafeln essbarer und giftiger Pilze. 13 mikroskopische Präparate, Communizierende Röhren, ein Eisen und Messingstreifen, ein elektr. Kugelregen, eine Tauchbatterie mit 8 Elementen, eine Dampfmaschine, ein Induktionsapparat, 2 Dutz. Reagiergläser, 7 Glasphotogramme, 4 Gummibälle, 3 Reckseile, 2 Schleuderbälle, 1 Fussball, 1 Schlagholz, ein Feldballholz, 10 Gerstangen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium Müllerianum (Sparkassenbuch No. 1792) beträgt am 31. März 1900	M.	232,47
Das Stipendium Svecense (Sparkassenbuch No. 1801)	„	667,44
In der Hilfskasse befinden sich		
1. Das Sparkassenbuch No. 1465 am 31. März 1900 enthaltend	„	67,88
2. Barbestand am 31. März 1899	„	45,26
Einnahme (geschenkt, aus Gefundenem u. dgl.)	„	15,50
Zusammen	M.	60,76
Ausgabe (Beihilfe für Klassenausflüge)	M.	1,40
Barbestand am 31. März 1900	M.	59,36

Für alle dem Progymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Aus der Schulordnung sei folgendes mitgeteilt:

1. Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

2. Gesuche um Ermässigung oder Erlass des Schulgeldes sind — in der Regel schriftlich — 3 Wochen vor Beginn des Schulhalbjahrs einzureichen und halbjährlich zu erneuern.

3. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dies dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die andern Schüler nicht gefährdet. Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

4. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich bei dem Direktor Urlaub nachgesucht werden. Schulfestlichkeiten jeder Art werden in Bezug auf Versäumnis und Urlaub den Lehrstunden gleich geachtet.

5. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dies der Vater oder der Vormund dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen. Ein Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Nachweis geführt ist, dass alle Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt sind.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 19. April vormittags 8 Uhr.** Neue Schüler sind **Mittwoch, den 18. April, vormittags im Amtszimmer des Unterzeichneten** anzumelden und zwar für die **Vorschule sämtlich um 9 Uhr**, für die übrigen Klassen um 11 Uhr; sie haben Taufschein und Impf- oder Wiederimpfungsattest und, wenn bereits eine höhere Lehranstalt besucht worden ist, ein Abgangszeugnis vorzulegen sowie Papier und Feder mitzubringen.

Schwetz, im März 1900.

Direktor Dr. Doempke.